

Eric Mayr, 1962 in Bremen geboren, studierte an der dortigen Hochschule für Künste die Hauptfächer Klavier (Prof. Birgid von Rohden) und Dirigieren (Prof. Hans Joachim Kauffmann). Seit 1993 unterrichtet er an der Musikschule der Stadt Heidenheim die Fächer Klavier und Komposition. Mayr komponiert hauptsächlich Kammermusik, Gesangs- und Klaviermusik, viele seiner Kompositionen sind auch für Schüler*innen geeignet.

Neben verschiedenen Kompositionen hat Mayr unter seinem Geburtsnamen Baumann auch zwei Bücher veröffentlicht: die erste und bislang einzige Biographie des Komponisten Ferdinand Loh (1996) und ein Buch über den Komponisten Karl May (2002). Ein gemeinsam mit seiner Frau verfasstes Singspiel für Kinder „Mäuse in der Michaelskirche“ ist im Carus-Verlag erschienen.

Die drei Sonatinen für Viola und Klavier, im Spätherbst und Winter 2016 entstanden, folgen im Aufbau dem klassischen dreisätzigen Muster. Die 3. Sonatine wird von einem rhythmisch geprägten Satz eröffnet, dessen Hauptthema von einer ostinaten Figur in Sextparallelen begleitet wird. Ein zweites, kontrastierendes Thema schließt sich an, auf das eine leicht variierte Reprise des ersten Themas folgt. Der zweite Satz hat lyrisch-gesanglichen Charakter. Der das Werk abschließende dritte Satz ist eine robuste Fuge, in deren Coda nochmals das Hauptthema des ersten Satzes anklingt.

Eric Mayr, born 1962 in Bremen, studied piano (Prof. Birgid von Rohden) and conducting (Prof. Hans Joachim Kauffmann) at Bremen University of the Arts. Since 1993, he has been teaching piano and composition at the Music School in Heidenheim. Mayr mostly writes chamber works, songs and piano music; much of his output is also suited for learners. His publications include two books (as Eric Baumann): the first and, so far, only biography of the composer Ferdinand Loh (1996) and a book on the composer Karl May (2002). Together with his wife, he has written a musical play for children „Mäuse in der Michaelskirche“ published by Carus.

The three sonatinas for viola and piano were written in late autumn and winter of 2016. They follow the classical three-movement pattern. The third sonatina opens with a rhythmical movement, the main theme of which is accompanied by an ostinato of parallel sixths. A second contrasting theme follows, while a slightly varied reprise concludes the movement. The second movement is lyrical and melodic. The final movement is a robust fugue, at the end of which the main theme of the first movement reappears.